

Kursbuch

DaF kompakt A1–B1

Probeproofung Zertifikat B1

Transkriptionen S. 16–18

Lösungen S. 19

Informationen zur Prüfung

Für die gesamte Prüfung gilt: Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Schriftliche Prüfung

Das Modul **Lesen** hat **fünf Teile**. Dafür haben Sie **65 Minuten** Zeit.

Sie lesen mehrere Texte und lösen Aufgaben dazu. Sie können mit jeder Aufgabe beginnen.

Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.

Das Modul **Hören** besteht aus **vier Teilen**. Dafür haben Sie **40 Minuten** Zeit.

Sie hören mehrere Texte und lösen Aufgaben dazu.

Lesen Sie jeweils zuerst die Aufgaben und hören Sie dann den Text dazu.

Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.

Das Modul **Schreiben** besteht aus **drei Teilen**. Dafür haben Sie **60 Minuten** Zeit.

- In den Aufgaben 1 und 3 schreiben Sie E-Mails.
- In Aufgabe 2 schreiben Sie einen Diskussionsbeitrag.

Sie können mit jeder Aufgabe beginnen.

Bei der Prüfung erhalten Sie Antwortbögen.

Schreiben Sie deutlich und verwenden Sie keinen Bleistift.

Aufgepasst!

Beim Leseverstehen müssen Sie Ihre Lösungen **innerhalb der Prüfungszeit** auf den Antwortbogen schreiben.

Beim Hörverstehen haben Sie **nach dem Hören** der Texte von der CD **fünf Minuten Zeit**, Ihre Lösungen auf den Antwortbogen zu übertragen.

Mündliche Prüfung

Das Modul **Sprechen** besteht aus **drei Teilen**. Es wird mit einem Partner / einer Partnerin als Paarprüfung durchgeführt. Insgesamt dauert es circa **15 Minuten**.

- In Aufgabe 1 planen Sie etwas gemeinsam (circa 3 Minuten).
- In Aufgabe 2 präsentieren Sie allein ein Thema (circa 3 Minuten).
- In Aufgabe 3 sprechen Sie über Ihr Thema und das Ihres Partners / Ihrer Partnerin (circa 2 Minuten).

Die **Vorbereitungszeit** beträgt **15 Minuten**. Sie bereiten sich allein vor.

Sie dürfen sich zu jeder Aufgabe Notizen machen. In der Prüfung sollen Sie frei sprechen.

Bewertung

Pro Modul können maximal 100 Punkte erreicht werden. Ein Modul ist bestanden, wenn 60% erreicht sind.

- Für die Module Lesen und Hören wird die Stufe B1 bestätigt, wenn mindestens 18 der 30 Aufgaben richtig gelöst wurden.
- Für die Module Schreiben und Sprechen müssen mindestens 60% der möglichen Punktzahl erreicht werden.

Punktzahlen und Benotung

	Punkte = Prozent
sehr gut	100 – 90
gut	89 – 80
befriedigend	79 – 70
ausreichend	69 – 60

Aufgepasst!

Die Module können **einzel**n oder **in Kombination** abgelegt werden. Wenn ein Modul nicht bestanden wird, kann es **innerhalb eines Jahres** beliebig oft wiederholt werden.

Lesen

Teil 1 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen richtig (r) oder falsch (f)?

SophiasBlogtagebuch.de

Sonntag, 5. 5. 20...

Hallo, alle miteinander,

ich melde mich heute nicht wie üblich erst spät in der Nacht, sondern schon jetzt – ihr werdet gleich erfahren, warum 😊!

Ab Donnerstag war das Wetter endlich so gut, dass ich keine Ausrede mehr hatte: Ich musste Lina versprechen, mit ihr am Wochenende Rad fahren zu gehen. Doch vorher musste ich mein Rad aus dem „Winterschlaf“ holen: Gestern habe ich es ein bisschen geputzt, die Reifen aufgepumpt und auf manche Stellen einen Tropfen Öl gegeben – das war’s auch schon.

Heute ging’s gleich nach dem Mittagessen (für mich Langschläferin war es ja eigentlich das Frühstück!) los. Lina hatte in den letzten Tagen bestimmt schon trainiert, denn sie fuhr ziemlich schnell. Anfangs war es schwierig, bei ihrem Tempo mitzuhalten! Zum Glück hatte ich eine Wasserflasche dabei und meine Schreie „Trinkpause!“ haben Lina immer wieder zum Anhalten gebracht.

Wir waren bei dem schönen Wetter natürlich nicht allein unterwegs: Die Radwege waren voll von Eltern mit Kleinkindern (die gerade fahren lernten) und Jugendlichen, die besonders cool sein wollten ... und wir mittendrin! Weil wir uns beim Fahren natürlich unterhalten haben (Lina hat einen aufregenden neuen Job!), war ich irgendwann mit den Gedanken mehr bei ihr als auf der Straße.

Und schon war es passiert: Ich hatte das Kind vor mir erst sehr spät bemerkt, bin ausgewichen und dabei an einen Baum gefahren. Das tat total weh! Ich habe mir den Unterarm und den Ellenbogen aufgeschürft, es hat sogar ein bisschen geblutet. Zum Glück hatte Lina Pflaster dabei – und es ist ja nicht viel passiert! Auch das Rad hat den Unfall gut überstanden und hat – so wie ich – nur ein paar kleine Kratzer abbekommen. Um mich von dem Schrecken zu erholen, haben wir gleich eine lange Pause gemacht.

Der Rückweg war dann mühsam, weil es eine längere Strecke bergauf ging. Außerdem hatten wir Gegenwind. Morgen habe ich bestimmt Muskelkater in den Beinen! Ich muss wohl noch ein bisschen trainieren, damit ich beim nächsten Mal besser mit Lina mithalten kann. Heute geh’ ich früh ins Bett und verzichte aufs Fernsehen, der Tatort-Kommissar schafft’s bestimmt auch ohne mich.

Auf bald

Sophia

Beispiel:

0 Sophia machte am Wochenende eine Radtour.

r f

1 Das Rad musste erst repariert werden.

r f

2 Lina brauchte viele Pausen.

r f

3 Es waren viele andere Radfahrer unterwegs.

r f

4 Beim Fahren hatte Lina viel zu erzählen.

r f

5 Sophias Rad ist kaputtgegangen.

r f

6 Sophia will trotz der Anstrengung bald wieder Rad fahren.

r f

Lesen

Teil 2 Arbeitszeit: 20 Minuten

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung: a, b oder c.

Wer ist nervöser: Reiter oder Pferde?

Forscher haben sich gefragt, welchen Einfluss das Publikum bei Reitvorführungen hat.

Die Stressbelastung bei Pferden in verschiedenen Reitsportarten ist gut untersucht. Es gibt diverse Studien, die zeigen, dass es für Pferde Stress bedeutet, wenn sie geritten werden. Das Team aus Reiter und Pferd wurde bisher allerdings wenig erforscht, obwohl eine enge Zusammenarbeit zwischen beiden stattfindet. Mit einer kürzlich abgeschlossenen Studie wollte man herausfinden, wie sich Stress bei Reitern auf ihre Pferde auswirkt. Dazu hat man sechs Reiter-Pferd-Paare bei zwei verschiedenen Einsätzen untersucht: Einmal nach einem Probetraining, also ohne Publikum und einmal nach einer Veranstaltung mit ca. 1000 Zuschauern. Beim Pferd und beim Reiter wurden sowohl das Stresshormon (Cortisol) im Speichel und als auch die Herzfrequenz mittels EEG gemessen. Das Ergebnis überraschte die Forscher: Reiter sind nervös, wenn sie vor Publikum auftreten. Die Forscher hatten daher erwartet, dass sich der Stress des Reiters auf das Pferd übertragen würde. Doch für die Pferde macht es keinen Unterschied, ob sie vor Publikum auftraten oder nicht.

Beispiel:

- 0 Eine aktuelle Studie untersuchte, ob Pferde ...
- a sehr nervöse Tiere sind.
 - b auf Stress von Reitern reagieren.
 - c und Reiter gut zusammenarbeiten.
- 7 In diesem Text geht es um ...
- a das Publikum bei Pferdevorführungen.
 - b nervöse Reiter.
 - c Forschungen zu Pferden und Reitern.
- 8 Untersucht wurden Reiter und Pferde ...
- a vor dem Training.
 - b mit und ohne Zuschauer.
 - c während der Vorführung.
- 9 Das Ergebnis war überraschend, denn ...
- a Zuschauer machen Pferde nicht nervöser.
 - b der Stress der Reiter überträgt sich auf die Pferde.
 - c Reiter und Pferde sind gleich nervös.

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung: a, b oder c.

Schuld sind immer die anderen

Mehrmals täglich passieren Szenen, wie die heute beobachtete: Die Ampel springt auf Grün, doch der Radfahrer findet nicht gleich seine Pedale. Es dauert ein paar Sekunden, bis er losfahren kann – Zeit genug für einen Autofahrer, wütend zu schimpfen. Weil nun der Radfahrer absichtlich stehen bleibt, reagiert der Autofahrer mit Hupen und unfreundlichen Handzeichen. In anderen Fällen bleibt es allerdings nicht bei bösen Worten, sondern endet mit körperlichen Auseinandersetzungen. Aggressionen im Straßenverkehr sind weit verbreitet und sorgen für schlechte Laune bei allen Verkehrsteilnehmern. Umfragen zeigen, dass viele Autofahrer sich selbst als

sicher, andere Autofahrer aber als Gefahrenquelle betrachten. Radfahrer fühlen sich eher unsicher im Straßenverkehr und sehen die größte Gefahr von Autos ausgehen.

Doch auch zwischen Radfahrern und Fußgängern können heftige Konflikte entstehen. Dabei sehen sich die Fußgänger vor allem als Opfer und beklagen die Rücksichtslosigkeit der Radfahrer. Es kommt besonders dann zu Streitereien, wenn Gehwege statt der Radwege benutzt werden.

Was kann man dagegen tun? Experten empfehlen: Einander freundlicher und mit mehr Respekt zu begegnen.

- 10 In diesem Text geht es um ...
- a steigende Verkehrsunfallzahlen.
 - b streitende Verkehrsteilnehmer.
 - c schlechte Verkehrsplanung.
- 11 Der Radfahrer wurde beschimpft, weil er ...
- a zu langsam fuhr.
 - b zu lange an der Ampel stand.
 - c unfreundliche Zeichen machte.
- 12 Fußgänger ärgern sich über ...
- a zu viele Radwege.
 - b andere rücksichtslose Fußgänger.
 - c Radfahrer auf dem Gehweg.

Lesen

Teil 3 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien. Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können **jede Anzeige nur einmal** verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreiben Sie **0**.

Einige Bekannte und Freunde von Ihnen suchen Jobs.

Beispiel:

- | | |
|---|-------------------|
| 0 Bert sucht Arbeit als Kellner. Nachts möchte er nicht arbeiten. | Anzeige: <u>a</u> |
| 13 Sarah ist Köchin und möchte Vollzeit arbeiten. | Anzeige: ___ |
| 14 Anna studiert und möchte nur am Wochenende arbeiten. | Anzeige: ___ |
| 15 Sam sucht eine Praktikumsstelle als Gärtner. | Anzeige: ___ |
| 16 Eva mag Kinder und sucht einen Job für ein paar Stunden unter der Woche. | Anzeige: ___ |
| 17 Emil sucht einen Teilzeit-Job, bei dem er im Freien arbeitet. | Anzeige: ___ |
| 18 Anar war Taxifahrer und sucht dringend eine Vollzeitstelle. | Anzeige: ___ |
| 19 Nora möchte an 1-2 Abenden pro Woche als Babysitterin arbeiten. | Anzeige: ___ |

a

Café Sandra

1. Für 7 bis 11 Uhr (Mo. bis Sa.) suchen wir eine Hilfskraft für die Küche (Vorarbeiten für die Köchin).
 2. Zur Unterstützung von 10 bis 15 Uhr (Mittagsgeschäft, Mo. bis Sa.) brauchen wir einen Kellner / eine Kellnerin mit viel Schwung.
- Interessierte bitte melden bei Sandra: 0152/8068567

c

Wir suchen ein sympathisches, zuverlässiges Kindermädchen für unseren 6-jährigen Sohn Jakob und unsere 9-jährige Tochter Liane. An Schultagen Betreuung ab Mittag (nach Schulschluss) bis mindestens 18:30 Uhr. An schulfreien Tagen im Schuljahr ganztags. Kleine Mithilfe im Haushalt erwünscht.

Robert und Erika Hauser, 0178/45 67 38 87

e

Rathaus-Kantine

Freie Stelle für erfahrenen Koch / erfahrene Köchin als Ergänzung unseres Küchenteams, Mitgestaltung beim Speiseplan.
Mo-Fr. je 8 Stunden, keine Wochenenddienste!
Bewerbungen bitte schicken an:
kantine@rathaus-neumuenster.de

b

Studentische Kindergruppe

sucht dringend Aushilfe während der Lehrveranstaltungszeit (tägl. 9 bis 17 Uhr) zur stundenweisen Betreuung von Kindern (1,5 bis 5 Jahre) im Hauptgebäude, Raum D2514. Tätigkeit regelmäßig nach Vereinbarung.
Bei Egon melden: 0167/4635890

d

Pizzeria Milano

Wir suchen für die Hauszustellung eine freundliche Vollzeitkraft mit Führerschein, Ortskenntnisse von Vorteil. Schichtdienste (auch am Wochenende). Ab sofort!
Persönliche Vorstellung bei Giuseppe Dalla nach telefonischer Anmeldung unter 24 53 667.

f

Gärtner/in für städtischen Friedhof für 40 Stunden/Wo. gesucht

- Arbeiten: gärtnerische Betreuung von Gräbern und Beeten, Pflege des Baumbestands (Schnitt), Gestaltung von Kränzen und Gestecken
- angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team
- Infos im Rathaus, Abteilung II, Frau Singer

h

Puppentheatermuseum

Personal für die Aufsicht und Mitbetreuung von Kunst-Workshops (max. 10 Kinder) und bei Kindergeburtstagsfeiern (max. 15 Kinder) regelmäßig an Samstagen und/oder Sonntagen gesucht, Zeiteinteilung nach Absprache im Team (Vormittags- oder Nachmittagsdienst).

Kontakt: office@puppentheatermuseum.de

g

Botanischer Garten

Wir kultivieren fast 10.000 verschiedene Pflanzenarten und bieten in unterschiedlichen Berufsfeldern Praktika für gärtnerische, technische und wissenschaftliche Tätigkeiten. Für nähere Informationen bitte Frau Egger kontaktieren: k.egger@botanischer-garten.de

j

Café-Bar Evi

Gesucht: Aushilfskellner/-in und Barmann/-frau für geschlossene Veranstaltungen an Samstagen und vor Feiertagen, Arbeitsbeginn 17 Uhr (Vorbereitung der Räume, Servieren, Gästebetreuung)

Frau Evi: 891 77 42

i

Parkbetreuer/in gesucht!

Sie sind kommunikativ und tragen gern zum guten Zusammenleben zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen bei? Nach einer 2-tägigen Kurzschulung nehmen wir Sie in unser mobiles Team auf. Wechselnde Einsatzorte: Parks und Grünanlagen im gesamten Stadtgebiet. Arbeitszeit nach Vereinbarung (mind. 15 Wochenstunden).

Markus Müller, m.mueller@parkbetreuung.de

Lesen

Teil 4 Arbeitszeit: 15 Minuten

Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person für das Leben in einer Wohngemeinschaft (WG)?

In einer Zeitschrift lesen Sie Kommentare zu Fragen des Wohnens in Wohngemeinschaften (WGs).

0	Elsbeth	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN	23	Clara	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
20	Jan	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN	24	Norbert	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
21	Christine	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN	25	Karsten	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
22	Louis	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN	26	Karin	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN

LESERBRIEFE

0 Bei Wohngemeinschaft denken viele an verbrauchte Zimmer, nächtelange Debatten, Streit wegen untreuer Partner usw. Das war zum Teil schon so in den späten 60er Jahren, aber heutzutage sieht das ganz anders aus. Ich habe meinen beiden Enkeln meine große Wohnung überlassen und sie haben eine Studenten-WG daraus gemacht – das ist eine gute Sache! Mit ein paar einfachen Regeln funktioniert das auch.
Elsbeth, 64, Geschäftsfrau

23 Sehr wenige existierende Wohnungen eignen sich als WG. Zum Glück gibt es Bauprojekte, wo WGs schon als Teil einer Wohnhausanlage eingeplant sind. Da wird die relativ kleine individuelle Wohnfläche kompensiert durch attraktive Gemeinschaftsräume. Wenn es gelingt, die gewünschte Nähe und die notwendige Distanz zu verwirklichen, dann funktioniert das Zusammenleben.
Clara, 34, Architektin

20 Ich habe das kleinste Zimmer in der WG, zahle aber gleich viel wie die anderen. Bei uns klappt das einfach nicht, auch die Aufteilung ist ungerecht. Also, ich will wieder raus und warte gerade auf einen freien Platz in einem Studentenheim – da geht es gerechter zu. Und in den Sommerferien muss ich dort nicht zahlen, wenn ich verreise.
Jan, 22, Student

24 Leben in einer WG? Für meine Eltern ist so etwas unvorstellbar gewesen. Sie wollten im Alter nicht einmal in ein Seniorenheim ziehen. Für mich kommt eine WG in Frage. Ich habe schon mit einigen Freunden darüber gesprochen und manche halten es – so wie ich – für eine gute Idee. Das ist ein gutes Projekt, um den Pensionsschock zu überwinden.
Norbert, 61, Autohändler

21 Immer irgendwelche Leute um sich haben – das ist doch eine schreckliche Vorstellung! Mir reicht mein Spiegelbild am Morgen! Und je älter ich werde, desto mehr schätze ich das Alleinsein. Wenigstens bei mir daheim will ich nur mit Leuten zu tun haben, die ich selbst einlade und die dann wieder gehen.
Christine, 48, Juristin

25 Am Anfang denkt man, dass eine WG Vorteile bringt. Das stimmt aber nur für den Hauptmieter. Die anderen haben viel weniger Rechte und wenn es zum Streit kommt, steht man als Untermieter ganz schön dumm da. Ich weiß aus Erfahrung, wovon ich spreche! Das Mietrecht ist wirklich ein Problem.
Karsten, 35, Grafiker

22 Wir wissen, dass der Zerfall der klassischen Familie immer wieder im Leben zu Brüchen führt, die zumindest ein vorübergehendes Single-Dasein mit sich bringen. Da kann eine WG eine gute Lösung auf Zeit sein. Eine große Wohnküche z. B. schafft Gelegenheit für unterstützende Sozialkontakte und verhindert Vereinsamung in Krisenzeiten.
Louis, 35, Psychologe

26 Wir haben in unserer Gemeinde erkannt, dass ein Altersheim am Ortsrand zur Isolation der Bewohner beiträgt. Daher fördern wir jetzt ein „gemischtes“ Projekt, wo es verschiedene Wohnangebote gibt, für Alte und Junge, für Familien und Singles. Von Kleinstwohnungen bis zu 4-Zimmer-Wohnungen, die als WGs genutzt werden können, ist alles dabei.
Karin, 42, Bürgermeisterin

Lesen

Teil 5 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung: a, b oder c.

Sie informieren sich über die Bibliotheksordnung.

- 27 Die ausgeliehenen Medien kann man ...
- a insgesamt drei Mal verlängern.
 - b nur persönlich in der Bibliothek verlängern.
 - c verlängern, wenn sie nicht reserviert sind.
- 28 Kinder unter 14 Jahren bekommen einen Ausweis, wenn ...
- a ein Erziehungsberechtigter zustimmt.
 - b sie ihren Ausweis unterschreiben.
 - c ein Formular herunterladen.
- 29 Pro Bibliothekskarte kann man gleichzeitig ausleihen:
- a maximal zwölf CDs.
 - b insgesamt zehn Medien.
 - c zwei Nachschlagewerke.
- 30 Auf der Bibliotheks-Webseite kann man ...
- a sehen, welche Medien man ausgeliehen hat.
 - b eine Bibliothekskarte bestellen.
 - c zu den Bibliotheksöffnungszeiten recherchieren.

Bibliotheksordnung

Anmeldung

Bringen Sie bitte zur Anmeldung einen gültigen Lichtbildausweis mit Adressnachweis und ein Passfoto mit. Sie erhalten eine Bibliothekskarte, die nicht übertragbar ist und die bei jeder Ausleihe vorzuweisen ist. Kinder unter 14 Jahren benötigen dafür die Unterschrift des Erziehungsberechtigten auf einer Einverständniserklärung (auf der Website in mehreren Sprachen zum Herunterladen). Schüler / Schülerinnen und Lehrlinge bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind von der Bibliotheksgebühr befreit.

Bitte den Verlust oder Diebstahl der Karte sofort melden. Ebenso müssen Änderungen der Adresse, der Telefonnummer und des Namens bekannt gegeben werden. Die Bibliothek arbeitet EDV-unterstützt und verpflichtet sich zum gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutz.

Recherche auf der Bibliotheks-Webseite

Auch außerhalb der Bibliotheks-Öffnungszeiten kann online im Medienkatalog recherchiert werden. Außerdem können Sie Informationen über selbst ausgeliehene Medien einholen und Medien reservieren. Die Nummer der Bibliothekskarte ist der Benutzername, Ihr Geburtsdatum das Passwort.

Ausleihe

Gegen Vorlage der Bibliothekskarte können Medien ausgeliehen werden. Die Ausleihdauer beträgt für Bücher und CDs vier Wochen, für Filme zwei Wochen. Pro Bibliotheksausweis können Sie insgesamt maximal zehn Medien gleichzeitig ausleihen.

Nachschlagewerke und aktuelle Zeitungen und Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden.

Vorbestellung

Sie können schon ausgeliehene Medien persönlich oder über das Internet vorbestellen. Wenn Sie eine E-Mail-Adresse angeben, werden Sie per Mail verständigt, sobald das Medium vorhanden ist. Sie können auch telefonisch nachfragen, ob das Medium schon zurückgebracht wurde. Das Medium liegt eine Woche lang für Sie bereit.

Verlängerung der Ausleihdauer

Die Ausleihdauer kann maximal zwei Mal verlängert werden, wenn das Medium nicht vorbestellt ist. Das können Sie persönlich, telefonisch oder auf der Website machen.

Hören

Teil 1

Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie zuerst das Beispiel. Dazu haben Sie 10 Sekunden Zeit.

- 1 **Beispiel:**
- 01 Die Buchhandlung informiert über die bestellten Bücher.
02 Das Buch „Neue Medien. Band 2“ ...
- a** **b** **c** **d** **e** **f**
- a** kann nicht geliefert werden.
 b kommt in zwei Wochen.
 c muss neu bestellt werden.
- 2 **Text 1**
- 1 Das Radioprogramm wird geändert.
2 Die Sendung „Talk um fünf“ ...
- a** **b** **c** **d** **e** **f**
- a** wird um 15 Minuten gekürzt.
 b beginnt später als sonst.
 c hat ein neues Thema.
- 3 **Text 2**
- 3 Sie hören Informationen der Stadt Altenbach.
4 An Sonntagen ...
- a** **b** **c** **d** **e** **f**
- a** ist das Museum geschlossen.
 b gibt es eine Führung um 14 Uhr.
 c hat das Museum bis 16 Uhr geöffnet.
- 4 **Text 3**
- 5 Dr. Schmitt ist zurzeit im Urlaub.
6 Wann kann Herr Schneider das Untersuchungsergebnis abholen?
- a** **b** **c** **d** **e** **f**
- a** heute bis 18 Uhr
 b erst nach dem Urlaub
 c morgen Nachmittag
- 5 **Text 4**
- 7 Die Chefin ruft Claudia Ansbacher an.
8 Die Unterlagen müssen ...
- a** **b** **c** **d** **e** **f**
- a** heute noch fertig sein.
 b die neuen Zahlen enthalten.
 c per Mail geschickt werden.
- 6 **Text 5**
- 9 Sie hören Informationen in einem Kaufhaus.
10 Herrenmode gibt es ...
- a** **b** **c** **d** **e** **f**
- a** zurzeit im zweiten Stock.
 b ab morgen im ersten Stock.
 c besonders günstig ab Montag.

Hören

7-8 Teil 2

Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text **einmal**. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung: a, b oder c.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie nehmen an einer Konferenz teil.

- | | |
|--|---|
| 11 Die Konferenz ... | <input type="checkbox"/> a dauert drei Tage.
<input type="checkbox"/> b hat am Vortag begonnen.
<input type="checkbox"/> c wird gerade eröffnet. |
| 12 Das Namensschild braucht man ... | <input type="checkbox"/> a in der Kantine.
<input type="checkbox"/> b bei der Abendveranstaltung.
<input type="checkbox"/> c für den Einlass in den Festsaal. |
| 13 Die Konferenzmappe enthält auch ... | <input type="checkbox"/> a einen Buchgutschein.
<input type="checkbox"/> b ein Ticket für öffentliche Verkehrsmittel.
<input type="checkbox"/> c einen Stadtplan. |
| 14 Es gibt eine Programmänderung, weil ... | <input type="checkbox"/> a Herr Haller erkrankt ist.
<input type="checkbox"/> b Frau Maurer-Feldbach abgesagt hat.
<input type="checkbox"/> c der Vortrag später stattfindet. |
| 15 Teilnehmer am Workshop 2 sollen ... | <input type="checkbox"/> a den Lift in den 2. Stock nehmen.
<input type="checkbox"/> b im Festsaal bleiben.
<input type="checkbox"/> c in den Raum 24A gehen. |

9-10 Teil 3

Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch **einmal**. Dazu lösen Sie sieben Aufgaben.

Wählen Sie: Sind die Aussagen richtig (r) oder falsch (f)?

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie sind im Schwimmbad und hören, wie sich ein Mann und eine Frau über eine Reise unterhalten.

- | | |
|---|---|
| 16 Nelly hat von Freunden über Olegs Reise erfahren. | <input type="checkbox"/> r <input type="checkbox"/> f |
| 17 Oleg fand das Regenwetter schrecklich. | <input type="checkbox"/> r <input type="checkbox"/> f |
| 18 Oleg und Julia sind mit der Bahn gefahren. | <input type="checkbox"/> r <input type="checkbox"/> f |
| 19 Oleg und Julia haben bei Freunden übernachtet. | <input type="checkbox"/> r <input type="checkbox"/> f |
| 20 Nelly findet Couchsurfen für sich selbst nicht so gut. | <input type="checkbox"/> r <input type="checkbox"/> f |
| 21 Oleg und Julia fanden kein gutes Restaurant. | <input type="checkbox"/> r <input type="checkbox"/> f |
| 22 Oleg lädt Nelly zum Essen ein. | <input type="checkbox"/> r <input type="checkbox"/> f |

Hören

● 11-12 Teil 4

Sie hören nun eine Diskussion. Sie hören die Diskussion **zweimal**. Dazu lösen Sie acht Aufgaben. Ordnen Sie die Aussagen zu: **Wer sagt was?**

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Der Moderator diskutiert mit Frau Bayer und Herrn Steiner über das Thema „Gesunde Ernährung“.

Beispiel:

0 Wir wissen nicht genau, was gesunde Ernährung ist.

Moderator
Frau Bayer
Herr Steiner

a b c

23 Man sollte sich nicht einseitig ernähren.

a b c

24 Rohes Obst und Gemüse gelten als gesund.

a b c

25 Man soll Obst und Gemüse aus der Region kaufen.

a b c

26 Es ist wichtig, Fragen nach der Herkunft der Produkte zu stellen.

a b c

27 Viele Menschen nehmen Vitamintabletten ohne Grund.

a b c

28 Die Mikrowelle ist sehr verbreitet.

a b c

29 In Kantinen werden wenig frische Lebensmittel verwendet.

a b c

30 Restaurants arbeiten sehr unterschiedlich.

a b c

Schreiben

Aufgabe 1 Arbeitszeit: 20 Minuten

Sie haben am Sonntag einen Ausflug mit Freunden gemacht. Eine Freundin konnte nicht teilnehmen. Berichten Sie ihr in einer E-Mail darüber.

- Beschreiben Sie: Wie war der Ausflug?
- Begründen Sie: Was hat Ihnen am besten gefallen und warum?
- Machen Sie einen Vorschlag für einen gemeinsamen Ausflug.

Schreiben Sie eine E-Mail (circa 80 Wörter).

Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.

Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

Aufgabe 2 Arbeitszeit: 25 Minuten

Sie haben einen Online-Artikel zum Thema „Haustiere in der Stadt“ gelesen. Im Online-Gästebuch der Sendung finden Sie folgende Meinung:

„Haustiere in der Stadt“ ▶ Kommentare

Mir tun Hunde leid, die eigentlich viel Bewegung brauchen. Wenn sie tagsüber die meiste Zeit eingesperrt in einer kleinen Wohnung verbringen müssen, finde ich das unfair. Die Menschen achten zu wenig darauf, was Tiere brauchen!

Schreiben Sie nun Ihre Meinung (circa 80 Wörter).

Aufgabe 3 Arbeitszeit: 15 Minuten

Frau Huber, die Sprachschulleiterin, hat für Ihre Kursgruppe einen Museumsbesuch geplant. Sie können an diesem Nachmittag aber nicht mitkommen.

Schreiben Sie an Frau Huber. Entschuldigen Sie sich *höflich* und berichten Sie, warum Sie nicht mitkommen können.

Schreiben Sie eine E-Mail (circa 40 Wörter).

Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß am Schluss.

Sprechen

Aufgepasst!

Der Prüfungsteil „Sprechen“ ist eine Paarprüfung, Sie werden zu zweit geprüft.

Teil 1: Gemeinsam etwas planen

Ihr Deutschkurs endet nächste Woche. Planen Sie eine gemeinsame Abschlussaktivität: ein Fest, einen Ausflug ...

Sprechen Sie über die Punkte unten, machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Vorschläge Ihres Gesprächspartners / Ihrer Gesprächspartnerin.

Planen und entscheiden Sie gemeinsam, was Sie tun möchten.

Abschlussaktivität für den Deutschkurs

- Was machen?
- Wann genau?
- Wo / Wohin?
- Was einkaufen / vorbereiten?
- ...

Sprechen

Teil 2: Ein Thema präsenteren

Sie sollen Ihren Zuhörern ein aktuelles Thema präsenteren. Wählen Sie dazu ein Thema. Ihr Gesprächspartner / Ihre Gesprächspartnerin wählt das andere Thema. Dazu finden Sie hier fünf Folien. Folgen Sie den Anweisungen links und schreiben Sie Ihre Notizen und Ideen rechts daneben.

	Thema A	Thema B	
Stellen Sie Ihr Thema vor. Erklären Sie den Inhalt und die Struktur Ihrer Präsentation.	Sprachen lernen mit Hilfe des Internets?	Sollte man viel Sport treiben?	
	"Das Internet macht das Lernen einfach!" Sprachen lernen mit Hilfe des Internets?	"Sport ist cool und gesund!" Sollte man viel Sport treiben?	_____
Berichten Sie von Ihrer Situation oder einem Erlebnis im Zusammenhang mit dem Thema.	Sprachen lernen mit Hilfe des Internets?	Sollte man viel Sport treiben?	
	Meine eigenen Erfahrungen	Meine eigenen Erfahrungen	_____
Berichten Sie von der Situation in Ihrem Heimatland und geben Sie Beispiele.	Sprachen lernen mit Hilfe des Internets?	Sollte man viel Sport treiben?	
	Sprachen lernen in meinem Heimatland	Sport als Freizeitaktivität in meinem Heimatland	_____
Nennen Sie die Vor- und Nachteile und sagen Sie dazu Ihre Meinung. Geben Sie auch Beispiele.	Sprachen lernen mit Hilfe des Internets?	Sollte man viel Sport treiben?	
	Vor- und Nachteile & Meine Meinung	Vor- und Nachteile & Meine Meinung	_____
Beenden Sie Ihre Präsentation und bedanken Sie sich bei den Zuhörern.	Sprachen lernen mit Hilfe des Internets?	Sollte man viel Sport treiben?	
	Abschluss & Dank	Abschluss & Dank	_____

Teil 3: Über ein Thema sprechen

Nach Ihrer Präsentation:

Reagieren Sie auf die Rückmeldung und auf Fragen der Prüfer/-innen und des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin.

Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:

- Geben Sie eine Rückmeldung zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin (z. B. wie Ihnen die Präsentation gefallen hat, was für Sie neu oder besonders interessant war usw.).
- Stellen Sie auch eine Frage zur Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

Probepfung Zertifikat B1

Hören, Teil 1

● **1** *Sprecherin:* Beispiel: Sie hören eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Sprecher: Guten Tag, hier ist Baumann von der Buchhandlung Löwenstein. Sie haben bei uns zwei Bücher bestellt, es ist aber nur das Buch „Neue Medien. Band 1“ gekommen. Ich habe es an der Kasse für Sie hinterlegt. Ja, und beim zweiten Band kommt es leider zu Lieferverzögerungen. Er wird erst in etwa 2 Wochen kommen. Geben Sie mir bitte Bescheid, ob Ihnen das passt oder ob wir die Bestellung löschen sollen.

● **2** *Sprecherin:* Aufgaben 1 und 2. (Pause) Sie hören die Programmvorschau im Radio.

Sprecherin: Und nun zum heutigen Programm. Das Thema der heutigen Diskussionssendung „Talk um fünf“ wird aus aktuellem Anlass geändert: Es geht um das Zugunglück in Sachsen. Die Sendung wird außerdem bis 17:45 Uhr verlängert und die nachfolgende Musiksendung auf 15 Minuten gekürzt. Das für heute geplante Thema von „Talk um fünf“, „Wasserkraftwerke im 21. Jahrhundert“, hören Sie nächsten Donnerstag zur gewohnten Zeit um 17.05 Uhr nach den Nachrichten.

● **3** *Sprecherin:* Aufgaben 3 und 4. (Pause) Sie hören Informationen vom Band.

Sprecher: Stadtmuseum Altenbach, grüß Gott! Sie rufen außerhalb der Öffnungszeiten an. Wir sind für Sie zu folgenden Zeiten erreichbar: Dienstag bis Sonntag 11 bis 16 Uhr, am Freitag 11 bis 18 Uhr, am Montag ist geschlossen. Am ersten Sonntag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Überblicksführung. Termine für Sonderführungen vereinbaren Sie bitte telefonisch unter der Durchwahl 372. Weitere Informationen erfahren Sie im Internet unter www.museum-altenbach.at. Bis bald im Museum Altenbach!

● **4** *Sprecherin:* Aufgaben 5 und 6. (Pause) Sie hören eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Sprecherin: Hier Praxis Dr. Schmitt. Guten Tag, Herr Schneider! Das Ergebnis Ihrer Untersuchung ist fertig und liegt zum Abholen bereit. Wir machen aber nächste Woche Urlaub, d.h. Sie können das Ergebnis noch morgen zwischen 14 und 18 Uhr abholen oder dann erst wieder am Montag, den 15. 3. von 9 bis 14 Uhr. Wenn Sie das Ergebnis mit Herrn Dr. Schmitt auch besprechen möchten, dann melden Sie sich bitte rasch wegen eines Termins. In der Woche nach dem Urlaub sind wir schon fast ganz ausgebucht. Auf Wiederhören.

● **5** *Sprecherin:* Aufgaben 7 und 8. (Pause) Sie hören eine Nachricht auf einer Mobilbox.

Sprecherin: Hallo Claudia, hier ist Sonja. Es tut mir leid, dass ich dich in deiner Freizeit störe. Deine Chefin hat gerade bei deiner Durchwahl angerufen, aber du warst schon weg. Sie braucht die Unterlagen morgen bis um 11 Uhr. Du hast also noch Zeit, die Zahlen in der Verkaufsstatisik zu ändern, das ist ganz wichtig. Ich schicke dir gleich eine E-Mail mit den aktuellen Zahlen. Ja, und du sollst die Unterlagen fünf Mal in Farbe

ausdrucken. So, das war's. Also, bis morgen und noch einen schönen freien Nachmittag!

● **6** *Sprecherin:* Aufgaben 9 und 10. (Pause) Sie hören eine Durchsage im Kaufhaus.

Sprecher: Liebe Kundinnen, liebe Kunden. Wir bauen für Sie um. Deshalb kommt es momentan zu einigen Änderungen. Wir bitten um Verständnis! Die Damen- und Herrenmode finden Sie im Moment im ersten Stock. Der zweite Stock ist wegen Umbau geschlossen. Dort wird am Montag die neue Herrenmodeabteilung eröffnet. Feiern Sie mit uns ab Montag eine Woche lang – Eröffnungsangebote bis -50% erwarten Sie in der neuen Herrenabteilung!

Hören, Teil 2

● **7** *Sprecherin:* Sie nehmen an einer Konferenz teil und hören Informationen zum Ablauf.

Sprecherin: Sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich sehr, Sie bei unserer zweitägigen Konferenz hier im Festsaal begrüßen zu dürfen. Mein Name ist Anneliese Selzner und ich bin Teil des Organisationsteams. Meine Aufgabe ist es, Ihnen einige organisatorische Hinweise zu geben.

Beginnen wir bei Ihnen, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Wenn Sie sich noch nicht beim Empfang – gleich draußen vor dem Festsaal – gemeldet haben, machen Sie das bitte gleich in der nächsten Pause. Sie bekommen dort eine Konferenzmappe und ein Namensschild. Das ist wichtig, z. B. in der Kantine. Da genügt es, wenn Sie Ihr Namensschild an der Kasse vorzeigen, dann bekommen Sie den Konferenzrabatt.

Für die Abendveranstaltung, heute um 19 Uhr im Steinbachhaus benötigen Sie aber eine Einladung – Sie finden sie in Ihrer Konferenzmappe. Da ist auch ein Stadtplan und Informationsmaterial zu den öffentlichen Verkehrsmitteln. Und natürlich ist auch das genaue Konferenzprogramm enthalten, mit einem Raumplan. Ein wichtiger Raum ist gleich hier rechts von mir. Dort gibt es Büchertische von verschiedenen Verlagen und da machen wir auch die Kaffeepausen.

● **8** (Fortsetzung Hören, Teil 2)

Wenn Sie Fragen zum Programm oder den Räumen haben, wenden Sie sich einfach an die Damen und Herren in den roten T-Shirts – sie gehören zum Organisationsteam und können alle Ihre Fragen beantworten.

Ich muss Sie jetzt noch über eine Programmänderung informieren: Frau Maurer-Feldbach ist gestern erkrankt und kann leider nicht bei uns sein. Wir haben Glück, denn ein Kollege von ihr, nämlich Herr Haller, wird sie vertreten. Der Vortrag wird, wie im Programm angekündigt, um 17 Uhr hier im Festsaal stattfinden.

Und nun zu den Räumen: Nach dem Eröffnungsvortrag bitten wir Sie, möglichst rasch zu den Workshops zu gehen. Bitte gehen Sie wirklich in den Workshop, für den Sie sich angemeldet haben. Wenn Sie nicht ganz sicher sind, fragen Sie beim Empfang nach. Dort hängen die Namenslisten und die Workshopitel. Für den Workshop 1 im Raum 233B nehmen Sie den Lift in den 2. Stock und folgen Sie dann den Schildern.

Workshop 2 findet vis-à-vis von hier im Raum 24A statt. Und die Teilnehmer von Workshop 3 bleiben bitte hier im Festsaal. Am Nachmittag werden die Workshops dann wiederholt. Jetzt wünsche ich Ihnen eine angenehme Tagung und übergebe nun das Wort an Frau Michaela Sandner ...

Hören, Teil 3

- 9 *Sprecherin*: Sie sind im Schwimmbad und hören, wie sich ein Mann und eine Frau über eine Reise unterhalten.
Nelly: Hallo Oleg, wie war denn eure Reise nach Berlin?
Oleg: Du weißt es schon?
Nelly: Klar, ich habe die Fotos auf Facebook gesehen ...
Oleg: Ach ja, ich bin ja jetzt auch auf Facebook und vergesse manchmal, dass ihr jetzt viel besser über mich Bescheid wisst.
Nelly: Na klar, so ist das heutzutage ... du hast mich ja zu deinen Freunden hinzugefügt.
Oleg: Stimmt!
Nelly: Bei uns hat es in den letzten Tagen eigentlich nur geregnet – und wie war es in Berlin?
Oleg: Sagen wir mal, abwechslungsreich. Aber uns hat der Regen zum Glück nicht gestört, denn es gibt ja tolle Museen. An den beiden nassen Tagen haben wir u.a. ein tolle Kunstausstellung gesehen. Julia wollte ja auch in den Reichstag, aber das hat nicht mehr geklappt. Vier Tage sind einfach zu wenig. Aber wir wollen bestimmt wieder hin, im Sommer vielleicht.
Nelly: Und wie seid ihr gereist?
Oleg: Zuerst wollte ich Julia überreden einen billigen Flug zu nehmen, aber du weißt ja, ihre Flugangst ... Sie hat uns dann mit der Bahncard günstige Tickets besorgt und weil wir den Nachtzug genommen haben, war die Reise dann gar nicht so schlimm.
Nelly: Und – wo habt ihr gewohnt?
Oleg: Also, ich habe Freunde, die ich noch aus der Studienzeit kenne, die wohnen in Wilmersdorf. Leider hatten sie Familienbesuch aus dem Ausland. Sie haben uns aber einen Tipp gegeben, nämlich die Couch-Surfer. Weißt du, das sind Leute, bei denen man vorübergehend kostenlos wohnen kann.
Nelly: Davon habe ich auch schon gehört.
Oleg: Über die Website haben wir jemanden gefunden – der war echt nett. Ein Tischler namens Fred, der im Hinterhof eine Werkstatt hat mit einem Nebenraum, wo wir schlafen konnten. Der hat uns auch ein paar Tipps gegeben und uns zu einem Konzert mitgenommen.

● 10 (Fortsetzung von Hören, Teil 3)

- Nelly*: Ja, es ist schon interessanter, wenn man jemanden kennt.
Oleg: Meine Freunde hatte ja wenig Zeit und so war die Sache mit Fred wirklich super. In unserer Wohnung haben wir leider keinen Platz, sonst würden wir auch hin und wieder jemanden bei uns wohnen lassen. Wie ist das bei dir?
Nelly: Na, ich kann mir das nicht so recht vorstellen – Fremde in meiner Wohnung? Und wenn ich selbst verreise, ist mir sowieso ein Hotel lieber.

Oleg: Verstehe. Übrigens, wir haben ein tolles indisches Restaurant entdeckt, dort haben wir drei Mal gegessen. Da gab es Gerichte mit und ohne Fleisch. Julia hat sich sogar das Rezept für einen Reis-Gemüse-Eintopf geben lassen.

Nelly: Klingt gut!

Oleg: Es war schon anstrengend, den ganzen Tag herumzulaufen. Und deshalb wollten wir wenigstens einmal am Tag richtig essen. Nicht immer nur Currywurst. Du, da fällt mir ein: Wir wollen den Eintopf am Wochenende ausprobieren. Möchtest du zum Essen kommen?

Nelly: Gern! Oh, was, so spät? Ich muss los – wir telefonieren. Tschüss.

Oleg: Gut, wir hören uns morgen. Tschüss.

Hören, Teil 4

- 11/12 *Sprecherin*: Der Moderator diskutiert mit Frau Bayer und Herrn Steiner über das Thema „Gesunde Ernährung im Alltag“.
Moderator: Einen schönen guten Abend bei „Talk um acht“, liebe Hörerinnen und Hörer! Heute spreche ich mit Frau Bayer und Herrn Steiner über das Thema „Gesunde Ernährung im Alltag“. Frau Bayer ist Musikerin und Herr Steiner ist als Physiotherapeut tätig. Guten Abend im Studio. Frau Bayer, wie wichtig ist gesunde Ernährung aus Ihrer Sicht?
Frau Bayer: Guten Abend! Die Frage scheint so einfach zu beantworten zu sein. Jeder und jede wird sagen: „Ja, gesunde Ernährung ist wichtig“, aber so einfach ist das nicht, denn da müsste man wissen, was gesunde Ernährung eigentlich ist.
Moderator: Ja, steht denn nicht fest, dass wir – also die meisten von uns – zu fett, zu süß und zu viel essen? Jedenfalls nicht so, dass man es gesund nennen kann.
Frau Bayer: Das stimmt gewiss. Aber die gesunde Ernährung gibt es nicht. Lesen Sie doch Zeitschriften, da gibt es jede Woche andere Ernährungstipps. Und jedes Jahr erscheinen viele Bücher zu dem Thema – und jedes empfiehlt etwas anderes.
Moderator: Also, wenn man so die Ernährungstipps in den Medien verfolgt, kommt man schon oft auf ausgewogene Mischkost, also von allem ein bisschen: Eiweiß, Kohlehydrate und Gemüse. Das sei das Beste für gesunde Menschen, die nicht Diät halten müssen, weil sie z. B. krank sind. Was meinen Sie dazu, Herr Steiner?
Herr Steiner: Guten Abend. Ja, ich denke, das ist richtig, denn einseitige Ernährung ist bestimmt ungesund. Vor allem, wenn man sich über mehrere Jahre so ernährt. Da gibt es ja die seltsamsten Diäten: wenig Kohlehydrate oder wenig Eiweiß.
Moderator: Und Ihre Meinung zur Mischkost, Frau Bayer?
Frau Bayer: Für manche Menschen passt das, aber es gilt bestimmt nicht für alle. Das muss man sich ganz individuell ansehen und oft auch selbst herausfinden. Am besten sich selbst beobachten: Was tut mir gut, was nicht.
Moderator: Sie meinen also: Keine allgemeinen Ernährungsregeln für alle, sondern für jeden extra?
Frau Bayer: Ja, genau. Rohkost zum Beispiel gilt als sehr gesund – aber nicht alle Menschen vertragen rohes Obst und Gemüse gut. Für viele ist es besser, wenn sie das gekocht essen.

Herr Steiner: Trotzdem kann man Obst und Gemüse im Allgemeinen empfehlen – und dazu muss man gar kein Vegetarier sein, so wie ich.

Moderator: Man liest immer wieder: Wirklich gesund ist es vor allem, wenn man Obst und Gemüse kauft, das reif geerntet wurde. Das geht eigentlich am besten, wenn es aus der eigenen Region stammt und nicht lange transportiert wurde.

Frau Bayer: Das stimmt, aber auch da muss dann jeder selbst auswählen, was zu ihm oder ihr passt. Hülsenfrüchte wie Bohnen kann nicht jeder essen, auch wenn sie im eigenen Garten wachsen.

Herr Steiner: Mir scheint besonders wichtig, dass wir einen Bezug haben zu dem, was wir essen, dass wir uns Gedanken machen und nachfragen: Woher kommt das, was ich esse? Unter welchen Bedingungen ist es gewachsen? Wie viel Chemie ist dabei? Ja, lauter solche Fragen und auch, wer verdient daran?

Frau Bayer: Ja, das ist ein ganz wichtiger Punkt – wer verdient daran? Denn viele Nahrungsergänzungsmittel, wie Vitamintabletten und Mineralstoffe, werden immer wieder empfohlen und viele Leute glauben das und kaufen sie. Aber wenn man keinen Mangel hat, sollte man diese Dinge besser nicht nehmen.

Herr Steiner: Ich denke auch, dass bei diesen Produkten die Hersteller viel Geld verdienen. Da gibt es ja ganz viel Werbung dafür und das wird als gesund dargestellt. Obwohl frisches Obst und Gemüse eigentlich genügend Vitamine liefern. Immer mehr Menschen ist es aber zu mühsam, selbst etwas zuzubereiten, leider!

Moderator: Ja, oft wird nur Tiefgekühltes in der Mikrowelle aufgewärmt. Die gibt es ja schon in fast allen deutschen Haushalten. Und das führt zu meiner nächste Frage: Gesundes Essen, muss das selbst gemacht sein? Frau Bayer bitte ...

Frau Bayer: Natürlich wäre das besser, aber es geht leider nicht immer. Viele Berufstätige essen fünf Tage in der Woche in der Kantine und da hat man keine Wahl. Da wird mit Zutaten aus der Dose und anderen Fertizutaten gekocht. Aber wenn Essen haltbar gemacht wird, verliert es leider wichtige Inhaltsstoffe.

Moderator: Auch von Restaurantküchen wissen wir, dass da immer mehr Lebensmittel halbfertig angeliefert werden. Etwas übertrieben gesagt, arbeiten da eigentlich keine Köche mehr, sondern nur Speisenzusammensteller.

Herr Steiner: Ja und nein, ich habe beides schon erlebt. In guten Restaurants legt man besonders viel Wert auf frische Zutaten und sinnvolle Verarbeitung. Dort wird das Gemüse nicht totgekocht. Das ist natürlich für mich als Vegetarier sehr wichtig. Aber immer mehr Menschen schätzen Qualität und es gibt ja sehr berühmte Köche!

Moderator: Ja, offensichtlich gibt es verschiedene Trends: Einerseits schnell und billig hergestellt und andererseits qualitätsbewusst und regional. Und wir Konsumenten und Konsumentinnen können wählen. Liebe Gäste, ich bedanke mich sehr für das anregende Gespräch. Liebe Hörerinnen und Hörer: Nächste Woche lautet unser Thema „Das Ende des Buches?“. Christian Meixner wünscht Ihnen allen einen schönen Abend.

Lesen

- 1 1f • 2f • 3r • 4r • 5f • 6r
- 2 7c • 8b • 9a • 10b • 11b • 12c
- 3 13e • 14h • 15g • 16b • 17i • 18d • 19o
- 4 20 Nein • 21 Nein • 22 Ja • 23 Ja • 24 Ja • 25 Nein • 26 Ja
- 5 27c • 28a • 29b • 30a

Hören

- 1 1r • 2c • 3f • 4c • 5f • 6c • 7f • 8b • 9r • 10c
- 2 11c • 12a • 13c • 14b • 15c
- 3 16f • 17f • 18r • 19f • 20r • 21f • 22r
- 4 23c • 24b • 25a • 26c • 27b • 28a • 29b • 30c

Schreiben**1 Mögliche Lösung:**

Liebe Lisa,
schade, dass du nicht zu unserem Ausflug kommen konntest. Er war toll. Wir haben den ganzen Tag draußen verbracht, mittags haben wir den Park von Sanssouci besucht und dann dort auch gepicknickt. Danach waren wir noch in der Havel baden. Das hat mir am besten gefallen, denn das Wetter war so warm. Diese Erfrischung haben wir alle gebraucht. Vielleicht können wir nächstes Wochenende zusammen noch einmal nach Potsdam fahren, ich möchte dir gern diese Badestelle zeigen.

Liebe Grüße
Deine Carolin

2 Mögliche Lösung:

Ich finde Haustiere in der Stadt nicht gut. Sie haben dort keinen Platz, es gibt nur wenig Natur. Sie können nicht so leben, wie es für sie gut wäre. Deshalb finde ich, dass man Haustiere nur haben sollte, wenn man auf dem Land lebt. Oder wenn man in der Stadt ein Haus mit einem Garten hat. Außerdem sollte man einen Kurs zum Thema „Was ist wichtig für mein Haustier“ besuchen. Da kann man alles Wichtige lernen. Sonst leiden die Tiere und das ist nicht gut.

3 Mögliche Lösung:

Sehr geehrte Frau Huber,
leider kann ich zum Museumsbesuch am Montagnachmittag um 16 Uhr nicht mitkommen, denn ich habe an diesem Tag einen Arzttermin. Er ist sehr wichtig für mich, ich kann den Termin nicht verschieben.
Mit freundlichen Grüßen
Sarah El-Araoui

Sprechen**1 Mögliche Lösung:**

Partner 1: Was meinst du: Was sollen wir zum Abschluss von unserem Deutschkurs machen? Ein Fest?

Partner 2: Ein Fest finde ich gut. Wann könnte das denn stattfinden?

Partner 1: Ich denke, am letzten Kurstag, gleich nach dem Kurs, oder? Was denkst du?

Partner 2: Ja, das finde ich auch gut. Dann müssen wir nicht noch einmal zur Schule kommen. Wir können ja gleich im Klassenraum feiern.

Partner 1: Ja, aber da müssen wir noch einmal fragen, ob das geht. Ich mache das morgen. Ich frage Frau Müller, ok?

Partner 2: Ja, ich denke, das ist ok. Und ich mache eine Liste für alle Dinge, die wir brauchen. Da kann sich jeder bei einer Sache eintragen, ok?

Partner 1: Ja, das ist eine gute Idee. Super.

2 Mögliche Lösung:

Mein Thema heißt „Sprachen lernen mithilfe des Internets?“. Zuerst spreche ich über meine eigene Situation, also wie ich das Internet beim Lernen nutze. Dann sage ich etwas zu meinem Land, wie das dort ist. Danach spreche ich über Vor- und Nachteile beim Lernen mit dem Internet und sage meine Meinung dazu. Also, ich selbst benutze das Internet, wenn ich lerne. Ich schaue bei neuen Wörtern in einem Online-Wörterbuch nach, was die Wörter bedeuten. Und manchmal, wenn ich etwas im Kurs nicht verstanden habe, schaue ich auch noch einmal nach Erklärungen und Grammatikübungen. Bei uns in Polen haben wir in der Schule auch mit dem Internet gelernt. Aber da haben wir oft Recherchen gemacht. Für das Sprachenlernen haben wir das Internet nicht genutzt. Ich finde, dass man mit dem Internet eine Sprache viel besser und schneller lernen kann. Ich habe viele tolle Seiten zum Deutschlernen im Netz gefunden. Das hat also schon viele Vorteile, wenn man das Internet nutzt. Als Nachteil sehe ich, dass man das Sprechen nicht so gut üben kann. Dafür ist ein Kurs viel besser. Ich selbst finde das Lernen in einem Kurs besser, das Internet kann man dann zu Hause nutzen, wenn man etwas nicht gut verstanden hat. Das war meine Präsentation. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

3 Mögliche Lösung:**Nach Ihrer Präsentation:**

Frage: Würden Sie sagen, dass ein Online-Kurs, also nur ein Kurs im Internet, nicht so gut ist wie ein Kurs in einer Sprachschule?

Antwort: Ja, das denke ich. Ich denke, man muss viel sprechen, wenn man eine Fremdsprache lernt. Deshalb sollte man in eine Schule gehen. Mit dem Internet klappt das nicht so gut. Manchmal hat man auch technische Probleme, mit der Verbindung oder so.

Nach der Präsentation Ihres Partners / Ihrer Partnerin:

Mir hat dein Vortrag gut gefallen. Interessant fand ich, dass Sport in deinem Land nicht so wichtig ist. Denn bei uns hört man heute oft, alle sollen Sport treiben. Sagt man das bei euch nicht im Radio oder im Fernsehen?